

Zu Beginn des Kreistages begrüßt Frau Fitzke als Neuzugang in der Fraktion SPD & Bündnis/Die Grünen Herrn Siegwald Scholz aus Beeskow. Anschließend wird von Herrn Scholz die Verpflichtungserklärung vorgetragen.
Die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit wird bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Fitzke verweist auf die Tischvorlage 027/2012 – Sicherung der Investitionstätigkeit des Landkreises Oder-Spree.
Der Vorschlag von Herrn Dr. Zeschmann, dass der TOP 15 vor dem TOP 10 behandelt wird, wird abgelehnt, da die TOP 10 – 14 eine Voraussetzung für den Schulentwicklungsplan darstellen. Die Tagesordnung wird abschließend mehrheitlich mit 3 Enthaltungen von den Abgeordneten bestätigt.

Mehrheitlich zugestimmt
Enthaltung 3

Zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.02.2012

Der öffentliche Teil der vorliegenden Niederschrift zur Sitzung des Kreistages am 29.02.2012 wird bestätigt. Es liegen keine Einwendungen vor.

zugestimmt

Zu TOP 4 Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde meldet sich Herr Georg Franz aus Fürstenwalde, Lindenstraße zu Wort. Er erörtert, dass sich in der Lindenstraße in Fürstenwalde viele Unternehmen angesiedelt haben. Die vielseitigen wirtschaftlichen Aktivitäten erzeugen erhebliche Emissionsbelastungen für die in unmittelbarer Nachbarschaft lebenden Menschen. Er betont, dass die Bürgerbewegung den Landrat mehrfach angeschrieben und ihn gebeten habe, ihnen bei der Lösung des Problems zu helfen. Er ist der Meinung, dass die Kreisverwaltung mit der erteilten Genehmigung zum Bau einer Getreidelagerhalle an der Entwicklung des Emissionskonfliktes beteiligt ist. Herr Franz sagt, dass die Bürgerbewegung seit 2011 in mehreren Schriftsätzen an den Landrat diese Entwicklung aus objektiver und subjektiver Rechtsstruktur umfänglich dargelegt hat. Es seien auch Vorschläge zur Lösung benannt worden. Herr Franz betont, dass der Bitte nach einem Termin beim Landrat bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht entsprochen wurde.

Der Landrat antwortet, dass die vorgetragenen Probleme hinlänglich im Hause bekannt seien. Die Kreisentwicklungsplanung, das Bauordnungsamt und das Umweltamt sind seit langem in dieses Verfahren einbezogen. Er betont, dass den verschiedenen Bürgerinitiativen auf jedes Anschreiben eine schriftliche Antwort zugesandt wurde. Die entsprechende Baugenehmigung wurde auf der Grundlage eines entsprechenden Bebauungsplanes erteilt, den die Stadt Fürstenwalde durch den Landkreis Oder-Spree genehmigungsfrei aus einem rechtskräftigen Flächennutzungsplan entwickelt hat.

Herr Zalenga sagt, dass die Probleme des Bebauungsplanes und der damit getroffenen Festsetzungen nicht beim Landkreis Oder-Spree liegen würden und die Erteilung der Baugenehmigung durch das Bauordnungsamt auch korrekt ist.

Der Landrat erläutert weiterhin, dass mit der zuständigen Emissionsschutzbehörde vereinbart wurde, vor Ort entsprechende Messungen vorzunehmen und danach an einer Lösungssuche gearbeitet wird. Herr Zalenga bietet Herrn Franz anschließend an, in der kommenden Woche einen Termin zum Gespräch mit ihm zu vereinbaren. Er betont, dass er ihm jedoch nichts anderes sagen kann, als er bereits in den Antwortschreiben getan hat. Das gesamte Problem müsse jedoch auch im Interesse des Wirtschaftsunternehmens gelöst werden.

Zu TOP 5 Beantwortung schriftlicher Anfragen der Fraktionen durch den Landrat

Es liegen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen an den Landrat vor.

Zu TOP 6 Entwurf Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 Vorlage: 019/2012

Der Redebeitrag von Herrn Buhrke zu den Beschlussvorlagen 019/2012 sowie der als Tischvorlage vorliegenden 027/2012 liegt im Protokoll als Anlage 2 vor.

Herr Luhn, CDU-Fraktion, bedankt sich bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die Erarbeitung des vorliegenden HH-Planes 2012. Er betont, dass das Augenmerk zukünftig auf durchzuführende Investitionen gerichtet werden muss. Die Ausgaben bei den Personalkosten müsse sich auch an der Entwicklung der Einwohnerzahlen orientieren, um für die zukünftigen Aufgaben gewappnet zu sein. Er erläutert weiterhin, dass den Gemeinden auch die Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage zugute kommen wird. Das Augenmerk solle jedoch auf künftig durchzuführen Investitionen gelegt werden. Herr Luhn sagt, dass seine Fraktion dem HH-Plan 2012 sowie dem Wirtschaftsplan zustimmen werde.

Herr Dr. Zeschmann betont, dass ihm der Glaube daran fehlt, dass die Konsolidierung in den nächsten Jahren konkret realisiert wird und fragt, um welche konkrete Einsparungen es sich hierbei handelt. Er fragt nach, wie die Prozesse in der Kernverwaltung optimiert werden, um langfristig der schrumpfenden Bevölkerung gerecht zu werden und die Leistungen für den Bürger auch mit weniger Personal zu erbringen.

Er beklagt die kritische Bewertung der Aufgabenerfüllung bzw. die Aufgabenkritik der Verwaltung. Herr Dr. Zeschmann verweist die Abgeordneten auf die Schöneicher Erklärung von vier Kreistagsabgeordneten zum Schulentwicklungsplan. Abschließend sagt er, dass er dem Haushaltsplan 2012 nicht zustimmen wird.

Anschließend betont Frau Siebke, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, dass ihre Fraktion dem Haushaltsplan 2012 zustimmen wird. Sie erläutert, sie sei erfreut darüber, endlich einen echten ausgeglichenen Haushalt vorzufinden, der wichtige Investitionen enthält und der eine auskömmliche Ausfinanzierung der wichtigen Aufgaben der Kreisverwaltung sicherstellt.

Frau Siebke sagt, dass dieser Haushaltsplan es möglich macht, langfristig zu denken und zu planen. Sie gibt jedoch auch zu bedenken, dass sich weitere Konsolidierungen immer schwerer

durchführen lassen. Sie verweist darauf, dass der Konsolidierungsprozess nicht zu einer Erhöhung der Kreisumlage führen darf.

Die nachfolgende Rede von Herrn Dr. Pech, Fraktionsvorsitzender Die Linke, liegt im Protokoll als Anlage 3 vor.

Danach erläutert Herr Dr. Stiller, Fraktion Die Linke, den Abgeordneten, dass in der Volkshochschule Oder-Spree die personelle Situation nicht zufriedenstellend ist. Die Situation sollte durch die zusätzliche Einstellung einer Verwaltungskraft verbessert werden.

Er beantragt deshalb folgenden Änderungs-/Ergänzungsantrag :

„Der Landrat wird beauftragt, innerhalb der folgenden 3 Monate die personelle Situation der Volkshochschule Oder-Spree gegenüber der jetzt zu beschließenden Haushaltsplanung 2012 zu verbessern. Dies sollte insbesondere durch die zusätzliche Ausstattung mit einer Verwaltungskraft geschehen. Für den Haushaltsentwurf 2013 ist die zusätzliche Ausstattung gegenüber 2012 im Stellenplan zu verankern.“

Einreicher:

Siegfried Bronsert, CDU-Fraktion,

Mitglied VHS-Beirat

Bernd Stiller, LINKE-Fraktion,

Mitglied VHS-Beirat

Ralf Umbreit, Fraktion SPD & B90/Grüne

Mitglied VHS-Beirat

Herr Luhn ist der Meinung, dass der Haushaltsplan 2012 zunächst beschlossen werden sollte. Der Änderungs-/Ergänzungsantrag sollte dann erst im Fachausschuss diskutiert werden.

Herr Umbreit, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, gibt zu bedenken, dass von den 4 Regionalstellen der VHS die Regionalstelle in Beeskow geschlossen werden soll. Durch die vorgesehene Stellenstreichung würde der Ansprechpartner hier wegfallen. Sämtliche Kurse würden dann im Raum Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde stattfinden. Das sei nicht zufriedenstellend für die betroffenen Bürger.

Der Landrat bedankt sich bei den Abgeordneten für die konstruktive Arbeit am Haushaltsplan 2012. Desweiteren bedankt er sich ausdrücklich bei den Mitarbeitern im Hause, vor allem auch beim Dezernenten II Herrn Buhrke und Frau Wellmer sowie den Mitarbeitern der Kämmerei. Der Landrat betont, dass mit allen Beteiligten ein Haushaltsplanentwurf erstellt wurde, mit dem verantwortungsvoll gemeinsam das Haushaltsjahr 2012 angegangen werden kann.

Herr Zalenga erläutert weiterhin, dass das Konjunkturpaket der Bundesregierung für die kommunalen Finanzen durchaus positive Ergebnisse hatte. Dadurch konnten durch das Land Brandenburg auch höhere Schlüsselzuweisungen zur Verfügung gestellt werden. Die Kreisumlage konnte dadurch auch gesenkt werden.

Bezugnehmend auf die Rede von Herrn Dr. Zeschmann sagt der Landrat, dass die Planstellen im Jobcenter schlecht zu kalkulieren sind. Sehr negativ wirken sich auch die Schließungen der Solar-Firmen in Frankfurt (Oder) auf die Landkreise Oder-Spree und Märkisch-Oderland aus. Zum Thema Aufgabenkritik verweist der Landrat darauf, dass hierzu täglich darüber nachgedacht wird. Über jede freiwerdende Stelle wird diskutiert. Es existiert ein Personalentwicklungskonzept, das zur Zeit mit dem Personalrat diskutiert wird. So sollen z.B. 50 % der natürlichen Personalabgänge nicht wieder besetzt werden.

Danach verweist Herr Zalenga auf den Redebeitrag von Herrn Dr. Pech. Er bestätigt, dass die Umsetzung des Teilhabepaketes ein „respektabler Erfolg“ sei. Der Landrat betont weiterhin,

dass man jedoch von den verbleibenden rd. 3,0 Millionen Euro auch die Kosten für Kitaessen und der Schülerbeförderung gegenrechnen muss. Diese werden nicht aus dem Teilhabepaket finanziert. Zur Kürzung des Eingliederungstitels sagt der Landrat, dass es völlig verständlich ist, dass wegen des Rückgangs der Bedarfsgemeinschaften auch die Zuschüsse des Bundes gekürzt werden.

Der Landrat erläutert weiterhin, dass der vorliegende Änderungsantrag der 3 Abgeordneten zur personellen Situation der Volkshochschule Oder-Spree als Prüfauftrag seine Zustimmung finden würde. Er betont, dass es zukünftig weiterhin in Beeskow Angebote der Volkshochschule geben wird. Herr Dr. Stiller sagt darauf, wenn der Landrat sich bereit erklären könnte, zu einer inhaltlichen Beratung zugegen zu sein, damit unterschiedliche Betrachtungsweisen ausgeräumt werden können, wäre er bereit, diesen Antrag als Prüfantrag im Einvernehmen mit den anderen 2 Antragstellern umzuwandeln. Das sollte dann vielleicht im nächsten oder übernächsten Bildungsausschuss gemacht werden. Der Landrat erklärte sich damit einverstanden.

Der Prüfauftrag lautet:

„Der Landrat wird beauftragt, innerhalb von 3 Monaten zu prüfen, ob eine Verbesserung der personellen Situation der Volkshochschule Oder-Spree gegenüber der jetzt zu beschließenden Haushaltsplanung 2012 möglich ist. Dies sollte insbesondere durch die zusätzliche Ausstattung mit einer Verwaltungskraft geschehen.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt

1 Enthaltung

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und Frau Fitzke bittet um Abstimmung der Vorlage 019/2012.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt

- die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2012 - MH ja, 3 Nein
- der Landrat berichtet über die Erfüllung des Haushaltsplanes 2012 per 30.06.2012, 30.09.2012 und 31.12.2012 - MH ja, 1 Enthaltung
- den Wirtschaftsplan des „Kommunalen Wirtschaftsunternehmens Entsorgung“ für das Wirtschaftsjahr 2012 - MH ja, 2 Nein, 1 Enthaltung

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 3 Enthaltung 0

Zu TOP 7 Sicherung der Investitionstätigkeit des Landkreises Oder-Spree Vorlage: 027/2012

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt zur Sicherung der Investitionstätigkeit des Landkreises Oder-Spree und der damit verbundenen Zukunftssicherung ab dem Haushaltsjahr 2013 über die investiven Schlüsselzuweisungen hinaus, Mittel zur Verfügung zu stellen. Insgesamt sind neun Millionen € jährlich zur Verfügung zu stellen. Der Landrat wird beauftragt, die notwendigen Mittel aus Konsolidierungserfolgen und vorhandenen Rücklagen bereitzustellen.

Mehrheitlich zugestimmt
Enthaltung 1

**Zu TOP 8 Bestellung von Prüfern des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes
des Landkreises Oder-Spree**
Vorlage: 009/2012

Informationsbedarf zur Vorlage 009/2012 gibt es nicht und Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Oder-Spree stimmt der Bestellung von Frau Manja Wernicke als Prüferin des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes zu.

Mehrheitlich zugestimmt
Enthaltung 2

**Zu TOP 9 Festsetzung der Kostenerstattung für Leistungen des Rechnungs- und
Gemeindeprüfungsamtes des Landkreises Oder-Spree**
Vorlage: 014/2012

Frau Fitzke lässt über die Vorlage 014/2012 abstimmen, da es hierzu keine Wortmeldungen gibt.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beschließt auf der Grundlage des § 101 Abs. 2 BbgKVerf (bzw. § 114 Abs. 3 GO) für Prüfungsleistungen des Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamtes des Landkreises Oder-Spree einen Kostenerstattungsbetrag von 47,90 € je Prüfstunde.
2. Ist für die Durchführung der Prüfungen die Benutzung von Fahrzeugen erforderlich, wird ein Erstattungsbetrag von 0,32 € je gefahrenen Kilometer erhoben.
3. Bei einem höheren Bedarf an Berichtsexemplaren, der über den Umfang von fünf Exemplaren je Prüfung hinausgeht, ist ein Betrag von 7,15 € je Mehrausfertigung zu erstatten.
4. Die in den Nummern 1 bis 3 enthaltenen Erstattungsbeträge treten am Tag nach der Veröffentlichung dieses Beschlusses in Kraft. Gleichzeitig tritt der Beschluss-Nr. 008/11/2010 vom 24. März 2010, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Oder-Spree vom 12. Mai 2010, außer Kraft.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 10 Jugendförderplan 2012-2015
Vorlage: 003/2012

Zur Vorlage 003/2012 gibt es keine Wortmeldungen bzw. Nachfragen und Frau Fitzke lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bestätigt die Fortschreibung des Jugendförderplanes für den Zeitraum 2012 – 2015 als Arbeitsgrundlage und Bestandteil der Jugendhilfeplanung sowie als Untersetzung zum Haushaltsplan

einstimmig zugestimmt

Nein 2

**Zu TOP 11 Antrag des Vereins Caritasverband der Diözese Görlitz e.V. zur Aufnahme des Hortes der integrativen Grundschule in Neuzelle
Vorlage: 005/2012**

Frau Fitzke bittet um Abstimmung der Vorlage 005/2012, da es keine weiteren Wortmeldungen gibt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Aufnahme des Hortes der integrativen Grundschule in Neuzelle in den Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung des Landkreises zum 01.08.2012

Mehrheitlich zugestimmt

Enthaltung 4

**Zu TOP 12 Veränderung der Zügigkeit am Carl Bechstein Gymnasium Erkner
Vorlage: 010/2012**

Informationsbedarf zur Vorlage gibt es nicht und Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Zügigkeit des Carl Bechstein Gymnasiums Erkner auf 4 - 5 Züge pro Jahrgangsstufe festzulegen.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1 Enthaltung 1

**Zu TOP 13 Veränderung der Zügigkeit des Rouanet-Gymnasiums Beeskow
Vorlage: 011/2012**

Herr Möller, CDU-Fraktion, verweist bei der Veränderung der Zügigkeit des Rouanet-Gymnasiums Beeskow auf eine schwierige Raumsituation. Der Raumfaktor beträgt 1,1. Die Landesregierung orientiert auf einen Raumfaktor von 1,8. Er schlägt deshalb vor, den in der Sachdarstellung im 2. Absatz geschriebenen Satz folgendermaßen umzuschreiben: „ Eine Erweiterung der Kapazitäten ist vorzubereiten.“

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung der Vorlage

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Zügigkeit des Rouanet-Gymnasiums Beeskow auf 4 Züge pro Jahrgangsstufe festzulegen.

Mehrheitlich zugestimmt

Enthaltung 1

**Zu TOP 14 Veränderung der Zügigkeit an der Albert-Schweitzer-Oberschule
Beeskow
Vorlage: 012/2012**

Zur Vorlage 012/2012 gibt es keine Nachfragen oder Wortmeldungen.
Frau Fitzke bittet die Abgeordneten um Abstimmung der Vorlage.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Zügigkeit der Albert-Schweitzer-Oberschule Beeskow auf 2 - 3 Züge pro Jahrgangsstufe festzulegen.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 2

**Zu TOP 15 Veränderung der Zügigkeit der Gesamtschule in Eisenhüttenstadt
Vorlage: 013/2011**

Da es zur Vorlage 013/2011 keine Wortmeldungen gibt, bittet Frau Fitzke um Abstimmung der Abgeordneten.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die Sekundarstufe I der Gesamtschule Eisenhüttenstadt ab dem Schuljahr 2011/12 4 - 5-zügig zu führen.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 2 Enthaltung 1

**Zu TOP 16 Schulentwicklungsplan des Landkreises Oder-Spree 2012 - 2017
Vorlage: 016/2012**

Der Redebeitrag von Frau Dr. Weser liegt dem Protokoll als Anlage 4 bei.

Frau Griesche, CDU-Fraktion, sagt, dass die Gemeindevertretung Schöneiche den Entwurf des Schulentwicklungsplanes abgelehnt habe, da der Bedarf einer weiterführenden Schule besteht. Die vorhandenen Schülerzahlen werden durch den Zuzug von jungen Familien noch weiter ansteigen. Sie bittet darum, die Werte der aktuellen Schülerzahlen zu übernehmen und perspektivisch die Planung einer weiterführenden Schule in Schöneiche in den Schulentwicklungsplan aufzunehmen.

Auf eine Nachfrage von Herrn Dr. Stiller sagt Frau Dr. Weser, dass die veränderten Zügigkeiten in den Schulentwicklungsplan eingearbeitet werden. Herr Dr. Stiller regt an, dass es gut wäre, wenn der aktualisierte Schulentwicklungsplan im Internet abzurufen wäre.

Herr Möller kritisiert eine mangelnde Aktualität des Schulentwicklungsplanes und dass er einige erstellte Prognosen so nicht teilen kann.

Frau Siebke erläutert, dass es im Fachausschuss keine Zustimmung für ein zusätzliches Gymnasium in Schöneiche gab. Die bestehenden Gymnasien in Erkner und Rüdersdorf seien völlig ausreichend. Das Gymnasium in Erkner wurde mit erheblichen Mitteln saniert, erweitert und auf den neuesten Stand gebracht. Die bestehenden Schulstrukturen sollten bis 2017 so erhalten bleiben und die entsprechenden Investitionen in die vorhandenen Schulen getätigt werden. Frau Siebke betont weiterhin, dass der bauliche Zustand der Förderschule in Beeskow sehr schlecht ist und eine Weiterführung der Schule bei den sinkenden Schülerzahlen nicht verantwortlich wäre. Sie habe persönlich kein Verständnis dafür, warum die Oberschule in Beeskow die Aufnahme der Schüler aus der Förderschule abgelehnt hat.

Herr Umbreit kritisiert anschließend die Schließung der Förderschule in Beeskow. Er sagt, dass zu wenig in die Schule investiert wurde. Die Schülerzahlen wären rückläufig, jedoch gäbe es in Beeskow genug Räumlichkeiten. Er kritisiert weiterhin, dass es die Schulkonferenz der Oberschule in Beeskow aus Imagegründen abgelehnt hat, mit den lernbehinderten Schülern unter einem Dach zu lernen. Des weiteren regt er wegen der Raumprobleme die Bildung eines Schulzentrums in Beeskow an. Abschließend sagt er, dass er dem Schulentwicklungsplan nicht zustimmen wird.

Herr Dr. Zeschmann verweist anschließend auf die Schöneicher Erklärung der vier Kreistagsabgeordneten zum Schöneicher Rechtsanspruch auf eine weiterführende Schule. Sie liegt den Abgeordneten als Tischvorlage vor.

Er stellt folgenden Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschlag zum SEP S. 161, Kap. 8.3.4 „Gymnasium Erkner/Schöneiche

-.....

-.....

- Aufgrund der Entwicklung der Einwohner- und Kinderzahlen sind innerhalb der Laufzeit dieses SEP 2-3 dieser Züge in Schöneiche zu realisieren.“

Frau Alter, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, betont in ihrer Rede, dass schon vor Jahren eine Inklusion der Lernbehindertenschule verhindert wurde. Es muss jetzt eine vernünftige Lösung für die Schüler gefunden werden. Sie sagt, dass das Land Brandenburg den Weg der Inklusion geht und dies wünsche sie sich auch für den Landkreis Oder-Spree.

Herr Hilke, CDU-Fraktion verweist darauf, dass die Inklusion ein Projekt der rot-roten Landesregierung ist und nicht ein Projekt der Kreistagsabgeordneten des Landkreises Oder-Spree. Er sagt, dass bei einer Inklusion durch den Abbau von Lehrerstellen die Qualität in den einzelnen Schulen weiterhin gewährleistet sein muss.

Herr Dr. Pech erklärt anschließend, dass die Inklusion ein Projekt der UNO ist. Er betont, dass zunächst ordentliche Bedingungen für die Durchführung einer Inklusion geschaffen werden müssen. Bezugnehmend auf die Schaffung einer weiterführenden Schule in Schöneiche erläutert Herr Dr. Pech, dass eine frühere Bürgermeisterin von Schöneiche dies verhindert hat. Er sagt weiterhin, dass in erster Linie dafür gesorgt werden muss, dass jeder Schüler/in die Mög-

lichkeit erhält, entsprechend ihren Begabungen kostenfrei den entsprechenden Schulweg zu wählen. Außerdem sei sehr viel Geld in die Standorte Erkner und Rüdersdorf investiert worden und die Schulwege von 20 – 30 Minuten seien akzeptabel.

Herr Dr. Schröter, BJA/BVOS & BVB/50 Plus, ist der Meinung, dass der bauliche Zustand der Förderschule in Beeskow nicht der Grund sein sollte, die Schule zu schließen. Im Vordergrund sollte immer das Wohl der Kinder und Jugendlichen stehen. Er bedauert, auch zu seiner Zeit als Landrat die Sanierung der Schule versäumt zu haben.

Frau Fitzke berichtet anschließend den Abgeordneten über eine durchgeführte Reise des Landkreistages nach Finnland. Sie sagt, dass es in Finnland keine Förderschulen gibt und die lernbehinderten Kinder in die Grundschulen integriert sind. Das setzt jedoch voraus, dass auch das entsprechende Personal vorhanden ist. Sie sagt, dass auch im Land Brandenburg bei einer Inklusion zunächst immer die notwendigen Voraussetzungen geschaffen werden sollten.

Danach weist Herr Zalenga die Vorwürfe von Herrn Dr. Zeschmann entschieden zurück. Er sagt, dass bei der Bewertung der Schulstandorte überall nach den gleichen Kriterien vorgegangen worden ist. Aus den heutigen Zahlen lässt sich nicht ableiten, dass es sinnvoll wäre, in Schöneiche ein staatliches Gymnasium zu errichten. Die Kapazitäten an den Gymnasien in Rüdersdorf und Erkner seien völlig ausreichend und die Schulwege zumutbar. Der Landrat beantwortet anschließend die schriftlichen Anfragen von Herrn Dr. Zeschmann zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Oder-Spree 2012 – 2017. Die Beantwortung der Anfragen liegen im Protokoll als Anlage 5 vor.

Herr Zalenga betont, dass die Landesregierung an der Umsetzung der Inklusion arbeitet, leider mit wenig Sachverstand und stark fehlenden Voraussetzungen. Er sagt, dass unabhängig vom baulichen Zustand die Förderschule in Beeskow auf Dauer nicht gehalten werden kann. Wegen der Problematik der Förderschule werde man in den nächsten Tagen intensiv auf die Stadt Beeskow zugehen, um eine Lösung zu erzielen.

Frau Tschirschky, Fraktion Die Linke, bittet darum, die Redebeiträge zeitlich zu begrenzen und höflich miteinander umzugehen. Anschließend stellt Frau Wagner den Antrag nach § 18 der Geschäftsordnung auf Beendigung der Debatte.

Frau Fitzke bittet um Abstimmung des o.g. Änderungsantrages von Herrn Dr. Zeschmann.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Mehrheitlich Nein Enthaltungen 2

Danach bittet Frau Fitzke die Abgeordneten um die Abstimmung der Vorlage 016/2012.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Schulentwicklungsplan des Landkreises Oder-Spree für den Zeitraum 2012 bis 2017.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 6 Enthaltung 3

**Zu TOP 17 Baubeschluss zur Errichtung eines Erweiterungsneubaus an der Gesamtschule 3 in Eisenhüttenstadt, Maxim-Gorki-Str. 15
Vorlage: 017/2012**

Herr Möller erörtert, dass er sich bei der Beschlussvorlage 017/2012 der Stimme enthalten wird. Er sagt, dass er nicht nachvollziehen kann, ob die Nutzung der neuen 25 Räume auch nachhaltig gesichert ist.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht und Frau Fitzke bittet um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag fasst den Baubeschluss zur Errichtung eines Erweiterungsneubaus an der Gesamtschule 3 in Eisenhüttenstadt, Maxim-Gorki-Str. 15

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1 Enthaltung 6

**Zu TOP 18 Baubeschluss zum Ausbau der K 6744, von der Station 0+050 in Wendisch Rietz bis zur Kreuzung Station 2+210 in der Ortslage Dahmsdorf, Baulänge 2.160 m
Vorlage: 018/2012**

Frau Fitzke bittet um Abstimmung der Vorlage 018/2012. Es gibt hierzu keine Nachfragen oder Wortmeldungen von den Abgeordneten.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Vorbereitung und der baulichen Durchführung des Ausbaus der K 6744 von der L 412 in Wendisch Rietz bis zur Kreuzung in der Ortslage Dahmsdorf auf einer Länge von 2.160 m.

Mehrheitlich zugestimmt

Nein 1 Enthaltung 1

**Zu TOP 19 Auflösung des Eigenbetriebes Rettungsdienst und abschließende vertragliche Regelung des Verhältnisses der Rettungsdienst GmbH zum Aufgabenträger
Vorlage: 021/2012**

Frau Fitzke bittet um Abstimmung der Vorlage 021/2012. Es gibt keine Nachfragen seitens der Abgeordneten.

Beschlussvorschlag:

1. Der Eigenbetrieb Rettungsdienst wird aufgelöst.
2. Die Verträge über die Personalgestellung und zur Regelung der Aufgabenübertragung.
3. Der Kreistag nimmt die Ergebnisse der Prüfung des Kommunalen Prüfungsamts zur Prüfung des Eigenbetriebs zur Kenntnis.

Mehrheitlich zugestimmt
Enthaltung 1

Zu TOP 20 Wahl eines Stellvertreters für den Jugendhilfeausschuss

Frau Fitzke trägt eine Veränderung im Jugendhilfeausschuss vor.
„Herr Dr. Ulrich Niedermeyer, SPD & Bündnis 90/Die Grünen, wird als Stellvertreter für Frau Kilian in den Jugendhilfeausschuss gewählt.“ Frau Fitzke bittet die Wahlkommission anschließend um die Durchführung der Wahl.
Herr Gliese verkündet abschließend das Wahlergebnis:

40 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

Mehrheitlich zugestimmt
Ja 40 Nein 4

Zu TOP 21 Veränderungen in den Ausschüssen

Lieselotte Fitzke

Vorsitzender des Kreistages

stellv. Vorsitzende des
Kreistages

Irmtraud Lehmann
Wießner
Schriftführer/in

Renate